

STIWA Group steckt in der Krise: 180 Kündigungen und große Unsicherheiten!

STIWA Group kündigt Sparmaßnahmen und vorübergehende Freistellungen aufgrund sinkender Auslastung und verlorenen Aufträgen an.

Attnang-Puchheim, Österreich - Die STIWA Group, ein bedeutender Zulieferer der Automobilindustrie mit Sitz in Attnang-Puchheim, steht vor herausfordernden Zeiten. Wie **oe24** berichtete, wird ein umfassendes Sparpaket geschnürt, das bereits zu 180 Kündigungen in diesem Jahr geführt hat. Zusätzlich haben 70 Mitarbeiter freiwillig das Unternehmen verlassen, darunter zahlreiche Pensionierungen und Mitarbeitende, die sich in Bildungskarenz befinden. Peter Sticht, der Firmenchef, gibt zu, dass die Auslastung um 20 Prozent unter den geplanten Werten liegt. Besonders belastend ist der Verlust eines Großauftrags, der an China vergeben wurde.

Schwere Einschnitte und mögliche Lösungen

Um in dieser prekären Situation zu agieren, wurden verschiedenen Modelle angeboten, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Dazu zählen Kündigungen mit einer Wiedereinstellungszusage, der befristete Wechsel in Teilzeit oder einen freiwilligen Gehaltsverzicht. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Zeit der Unsicherheit zu überbrücken, wie auch **ooe.ORF.at** feststellt. Ein großer Teil der 2.100 Angestellten kann sich nun auf vorübergehende Freistellungen einstellen, was die anhaltende Unsicherheit und die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen unterstreicht.

Details	
Vorfall	Stellenabbau
Ursache	Sparpaket
Ort	Attnang-Puchheim, Österreich
Quellen	• www.oe24.at • ooe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at